



## Windreich – Verjährung von Ansprüchen gegen Wirtschaftsprüfer droht

Andreas M. Lang: „Anleger müssen die zum Jahresende 2016 drohende Verjährung von etwaigen Schadenersatzansprüchen gegen die Wirtschaftsprüfer beachten.“

Frankfurt, 07. November 2016 – Die Insolvenz des bekannten Windanlagenbauers Windreich Ende des Jahres 2013 gehörte sicher zu den spektakulärsten in der an Pleiten nicht gerade armen Branche der regenerativen Energien. Jetzt droht den betroffenen Anleihegläubigern der Windreich GmbH die Verjährung etwaiger Schadenersatzansprüche gegen die Wirtschaftsprüfer des Unternehmens. „Anleihegläubiger sollten den 31. Dezember 2016 im Auge haben. Wenn sie bis dahin nicht aktiv werden, ist die Durchsetzung eines möglichen Anspruchs gegen die Wirtschaftsprüfer endgültig passé“, warnt Andreas M. Lang, Vorstand der Nieding+Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft.

Hintergrund der möglichen Schadenersatzansprüche sind u.a. die Vorgänge um die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011, das am 31. Dezember 2011 endete. Für beide Abschlüsse wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk seitens der Wirtschaftsprüfer erteilt – spätestens zu diesem Zeitpunkt zu Unrecht, wie der Nieding+Barth-Anwalt überzeugt ist. „Den Prüfern hätte auffallen müssen, dass die positive Fortführungsprognose nicht mal annähernd realistisch war“, sagt Lang. Tatsächlich sei die Windreich GmbH spätestens zum Ende des Jahres 2011 völlig überschuldet gewesen. „Windreich war nicht mehr in der Lage, wenigstens 90 Prozent der Verbindlichkeiten innerhalb von drei Wochen zu begleichen“, so Lang. Gleichwohl wurden weiter Gelder für die Anleihen eingesammelt.

Geschädigte Aktionäre können sich kostenlos bei der Kanzlei Nieding+Barth unter [recht@niedingbarth.de](mailto:recht@niedingbarth.de) registrieren lassen, um eine Prüfung und Durchsetzung möglicher Schadenersatzansprüche vornehmen zu lassen.

### Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation

Marco Cabras

Tel.: 0211 / 863 949-22

[niedingbarth@newskontor.de](mailto:niedingbarth@newskontor.de)

---

### Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigerausschüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.